

NR. 55 · SONNABEND, 6. März 2010

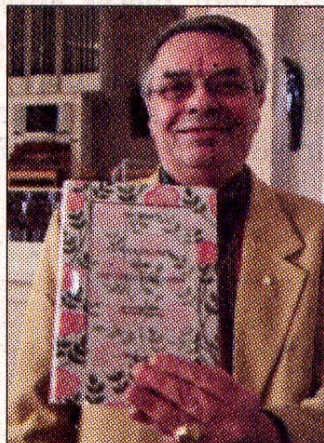
# Geschichten vom Paradies

VON JOHANNA LANDECK

**F**ragt man ihn nach seinem Lieblingsmärchen, muss er nicht lange überlegen: „Hans mein Igel“, sagt Theologieprofessor **Axel Denecke** (71) wie aus der Pistole geschossen. „Die Figur wird mit einer Igelhaut geboren und schützt sich so vor der Außenwelt. Ihr fühle ich mich verbunden. Wenn ich das Märchen

vorlese, muss ich mit den Tränen ringen.“ Der frühere Pastor schreibt seit 25 Jahren Märchen- und Bibelinterpretationen. In seinem neuen Buch „Dornröschen und der verlorene Sohn“ (Alster-

verlag, 208 Seiten, 19,80 Euro) vergleicht er beispielsweise Hänsel und Gretel mit Adam und Eva: „Alle Figuren werden aus einem Paradies vertrieben und finden am Ende doch zu sich selbst“, sagt er. Für Kinder sind die psychologisch tiefgründigen Interpretationen weniger gedacht. „Mir selbst waren Märchen als Kind nicht so wichtig“, sagt er. „Erst später habe ich entdeckt, dass sie ein Leitfaden fürs Leben sein können.“



**Märchenexperte: Axel Denecke** Wallenwein

Am heutigen Sonnabend, 18 Uhr, stellt Denecke sein Buch in der Hof- und Stadtkirche in Hannover in der Reihe „Märchen und Bibel im Gespräch“ vor.